

s Design

der nachhaltiges
ibt viel Neues, aber auch
er

Eco-Glamour

«Nachhaltiges Denken ist die Zukunft für uns Menschen und unsere Umwelt», erklärt die junge Designerin Soma Jud ihr klares Bekenntnis zu Eco-Glamour. Ihre Kollektion SomySo steht für einen aufs Wesentliche reduzierten femininen Look. Besonders bei den Stoffen wird Wert auf Nachhaltigkeit gelegt und es kommen natürliche, zertifizierte oder schadstofffreie Materialien zum Einsatz, die in der Schweiz verarbeitet werden. Zweimal im Jahr ist Soma Jud mit ihrer Kollektion in Berlin zu sehen, mit ihrer Teilnahme an der Designgut will sie nun auch eine Schweizer Plattform nutzen.



Die Heldin

Romy Hood ist Corinna Mattners «Amazone», die sie kreiert hat, um zu zeigen, «dass es Wege gibt, gut und nachhaltig zu konsumieren», so die Designerin, die Lieblingsteile aus hochwertigen Vintage-Materialien verarbeitet. Mit ihrem Label nimmt Corinna Mattner erstmals an der Designgut teil: «Es ist genau die richtige Plattform für meine Kollektionen. Das Publikum legt Wert auf Nachhaltigkeit und weiss das Engagement der Aussteller zu schätzen.» Für ihre Kreationen verwendet Corinna Mattner alte, gut erhaltene Stoffe.

Textil-Revue Nr. 39/40, 14. Oktober 2016

20 Jahre Schneiderkunst

Nicht nur Swiss made, sondern vor allem handgemacht: Nach einer Pause fertigt Mario Puntillo wieder Bekleidung und Accessoires an. Als besonderes Highlight präsentiert er zur aktuellen Kollektion eine Tasche aus Igel-Imitat, einem Flor aus 100 Prozent Wolle, das an Igelstacheln erinnert. Nachhaltigkeit ist für den Designer, der seit 20 Jahren Bekleidung fertigt, schon immer ein Leitfaden für seine Arbeit. Dazu gehören natürliche Materialien.



Klein, aber fein

Eine kleine, feine Kollektion für Frauen, die sich gerne gut kleiden, ohne lange über Trends nachzudenken – so beschreibt Sandra Strasser ihre Kollektion Nanu. Die Schnitte und Farben sind so konzipiert, dass sich alle Teile untereinander gut kombinieren lassen – auch kollektionsübergreifend. Das Design, die Schnitte und Prototypen für Nanu entstehen im eigenen Atelier in Zürich, produziert wird ebenfalls in Zürich und in einer Schweizer Fertigung.

Zeitlos chic

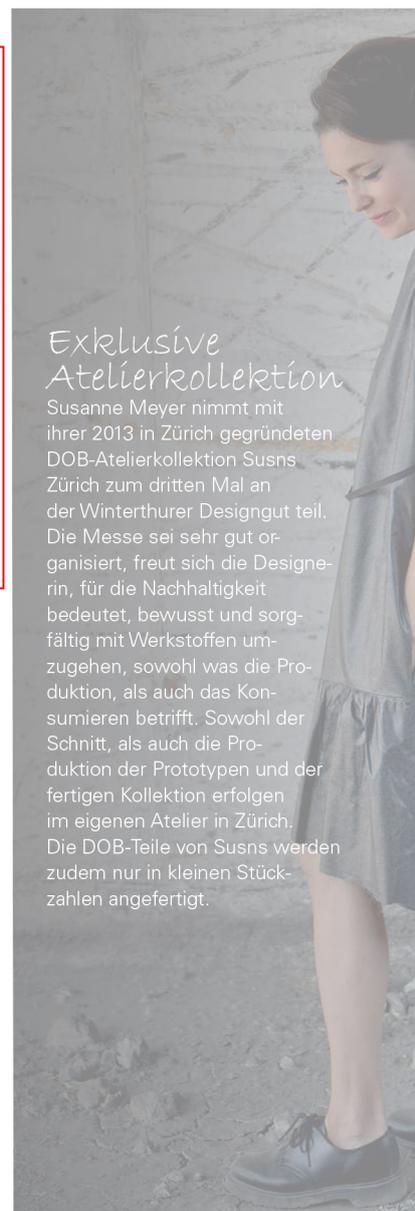
Ein zeitloses Design ist für Irene Schütz die Essenz von nachhaltiger Mode. Dafür möchte sie auch mit ihrer DOB-Kollektion Schütz stehen. «Ich verbinde Funktionalität und Reduktion», so die Winterthurer Designerin, die bereits zum fünften Mal an der Designgut teilnimmt. «Ich stelle an der Designgut aus, weil ich dort die Möglichkeit erhalte, meine Kreationen einem interessierten Publikum vorzustellen.» Die Designgut ist die einzige Messe, an der das Label Schütz zu finden ist.



Textil-Revue Nr. 39/40, 14. Oktober 2016

Exklusive Atelierkollektion

Susanne Meyer nimmt mit ihrer 2013 in Zürich gegründeten DOB-Atelierkollektion Susns Zürich zum dritten Mal an der Winterthurer Designgut teil. Die Messe sei sehr gut organisiert, freut sich die Designerin, für die Nachhaltigkeit bedeutet, bewusst und sorgfältig mit Werkstoffen umzugehen, sowohl was die Produktion, als auch das Konsumieren betrifft. Sowohl der Schnitt, als auch die Produktion der Prototypen und der fertigen Kollektion erfolgen im eigenen Atelier in Zürich. Die DOB-Teile von Susns werden zudem nur in kleinen Stückzahlen angefertigt.



Fairschönert und fairzauber

«Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass es schön ist zu wissen, woher die Ware kommt und dass keine Kinderarbeit oder jemand sich zu viel vom «Kuchen» abschneidet. Deshalb suchen wir jeweils die Fabriken, bevor wir dort produzieren, so Barbara und Karin Roelli, die zusammen in St. Gallen Fairdresser gegründet haben. Das Label inklusive Online-Shop steht für hochwertige Produkte, die zu fairen Bedingungen hergestellt und verkauft werden – zehn Prozent des Verkaufspreises gehen zudem an anerkannte Hilfswerke.

